



Derzeitiges Personal (140 Angestellte).

zustellen, veranlaßte schon viele Kollegen, ihr Fenster zeitgemäßer und wirksamer auszustatten und dadurch das eigene Verkaufsgeschäft zu beleben.

Ein Gang durch die heutigen Räume der Firma zeigt das Bild eines großzügig angelegten und geleiteten Unternehmens. Alle Errungenschaften des modernen Geschäftsbetriebes sind nutzbar gemacht. Rechenmaschinen, Buchschreibmaschinen, Rechnungsschreib- und

Addiermaschinen, Kontrollapparate, Zeitstempelapparate, Diktiermaschinen, Kopiermaschinen, Vervielfältigungsapparate, Frankiermaschinen, Adressiermaschinen werden in den verschiedenen Abteilungen benützt, um schnell und sicher arbeiten zu können. Mit Kartensystemen verschiedener Art wird das Adressmaterial kontrolliert. Auf mächtigen Landkarten zeigen bunte Nadeln und Fahnen die Reisetouren an, und die ins einzelne gehende Statistik im Privatkontor gibt Übersichten über alle Einzelheiten des Geschäftsbetriebes. Eine Vorstellung von der Genauigkeit, mit der alle Teile des Betriebes zusammenarbeiten müssen, kann man sich machen, wenn man hört, daß im vergangenen Jahr an 200000 Aufträge zur Erledigung kamen. In den Furnitürensälen ist die Zweckmäßigkeit der Einrichtungen das oberste Gebot gewesen. In über 100 Schränken und Ladentischen sind in peinlichster Ordnung die Furnituren und kleinen Werkzeuge aufbewahrt, Jede Schublade trägt ein Schild mit genauer Inschrift, jedes Fach und jedes Kästchen ist wieder mit Nummer, Inhalt und Preis ausgezeichnet. Eine Zählung ergab etwa 110000 verschiedene Kästen, was verständlich ist, wenn man hört, daß allein ungefähr 10000 Remontoirfederkasten, 10000 Kasten für Schablonenuhr-Furnituren usw. vorhanden sind. Gerade die Schablonenfurnituren geben ein gutes Bild einer Furniturenhandlung von einst und jetzt. Früher einige G. T. Furnituren, einige Sorten für F. F., J. W. C., und noch einige weniger bedeutende Marken. Heute sind es an 1000 Kaliber, deren Furnituren vertreten sind, und täglich kommen neue hinzu. Zenith, Longines, Omega, J. W. C., G. T. und alle anderen bekannten Marken sind in ihren sämtlichen Kalibern hier vertreten.

Das Reservelager, die Propagandaabteilung, Schaufensterabteilung schließen sich an; alle Schränke und Regale bis zur Decke mit Waren angefüllt, ein Zeichen, daß die nächste Vergrößerung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird.

Das Kettenlager zeigt wieder ein anderes Bild; in einigen Duzend Schränken, unter Glas, liegen Tausende von Kettensorten aufgestapelt, alle zweckmäßig aufbewahrt; soviel Stück früher am Lager geführt wurden, soviel Sorten und Muster sind heute am Lager.

Um Einfluß auf die Fabrikation von wichtigen Artikeln zu bekommen und die Herstellung wie auch den Verkauf (z. B. bei den Erreff-Kapseln, die nur an Uhrmacher geliefert werden können) kontrollieren zu können, hat sich die Firma Rudolf Flume an verschiedenen Fabriken beteiligt, von denen die Firma Flume & Matthys Nidau-Biel (Schweiz) die bekannteste ist. Der Grund zu der Beteiligung war der, eine gute gleichmäßige Ware zu erhalten, sich von den Syndikatsbestrebungen unabhängig zu machen, und durch die stete Überwachung der Fabrikationen in allen